



# Jahresbericht 2020



**Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen**

[www.ff-reichertshofen.de](http://www.ff-reichertshofen.de)

# Inhalt

Vorwort . . . . .	3
Totengedenken . . . . .	4
Der Verein in Zahlen . . . . .	5
Vereinsbericht . . . . .	6
Planungen zur 150-Jahr-Feier . . . . .	7
Bericht der Kommandanten . . . . .	8
Einsatzvorbereitung/Planung. . . . .	10
Technik . . . . .	12
Gesamtaufwand . . . . .	15
Ausbildung . . . . .	14
Gerätewartbericht . . . . .	16
Fachbereich Atemschutz . . . . .	17
Schlauchpflegeanlage . . . . .	18
Beschaffung VSA . . . . .	19
Einsatzgeschehen . . . . .	20
Unfallschwerpunkt B300. . . . .	28
Wahre Lebensretter! . . . . .	30
25 Jahre aktiven Dienst . . . . .	31
Die Jugendfeuerwehr . . . . .	32
BF Wochenende . . . . .	33
MTA Ausbildung . . . . .	34
Corona in der Feuerwehr. . . . .	35
Der etwas andere Jahresrückblick . . . . .	36



# Vorwort

Liebe

Feuerwehrkameradinnen und  
Feuerwehrkameraden,  
Bürgerinnen und Bürger  
des Marktes Reichertshofen.

Was für ein Jahr!

So, oder so ähnlich beginnen wohl dieser Tage viele Jahresrückblicke. Und tatsächlich war dieses Jahr in seiner Form ungewöhnlich.

Gleich zu Jahresbeginn sahen wir uns mit Planungen für Hygienekonzepte, Einsatzregeln und Kontaktbeschränkungen konfrontiert. Über die Arbeit des Krisenstabes und die umfangreichen Maßnahmen, die zum Schutz der Bevölkerung und der

Einsatzkräfte getroffen wurden, informieren wir in diesem Heft in einem separaten Bericht.

Wie überall, so mussten auch bei uns alle Veranstaltungen, darunter auch das traditionelle Steckerlfischgrillen am Karfreitag und das Starkbierfest abgesagt werden. Was zu diesem Zeitpunkt noch keiner absehen konnte: Auch in 2021 werden alle Veranstaltungen abgesagt. So konzentrieren wir uns auf die Vorbereitungen unserer Jubiläumsveranstaltung im Jahr 2022 und hoffen, dass dann auch die anderen Veranstaltungen in ihrer bisherigen Form wieder stattfinden können.

*Vorstandschaft der  
Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen e.V.*

## Impressum

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen e.V.

**Redaktion, Layout und Titelgestaltung:** Christian Wolff

**Titelfoto:** Verkehrssicherungsanhänger der FF Reichertshofen

**Textbeiträge:** Moritz Blößl, Jürgen Lehner, Tobias Niedermayr, Jens Ulrich, Marco Ritzel, Christian Wolff

**Bildquellen:** Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen e.V.

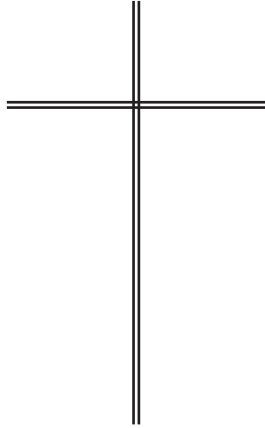
**Auflage:** 100 Exemplare, 6. Jahrgang

**Druck:** Wir machen Druck, 71522 Backnang

Die Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung und Verwertung von Inhalten, auch auszugsweise, dieses Jahresberichts bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Freiwilligen Feuerwehr Reichertshofen e.V..

Dieser Jahresbericht ist im Internet verfügbar: [www.ff-reichertshofen.de/jahresbericht](http://www.ff-reichertshofen.de/jahresbericht)

# Totengedenken



---

Paul Thaller sen.	28.06.2020
Dietrich Jahn	27.08.2020

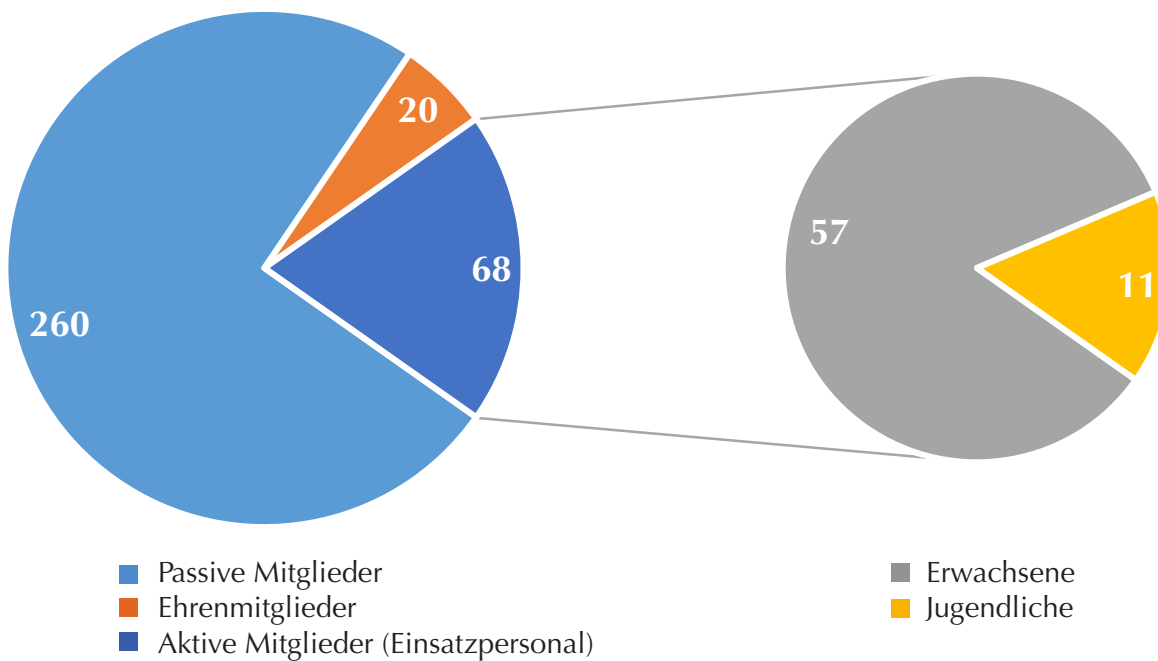
---



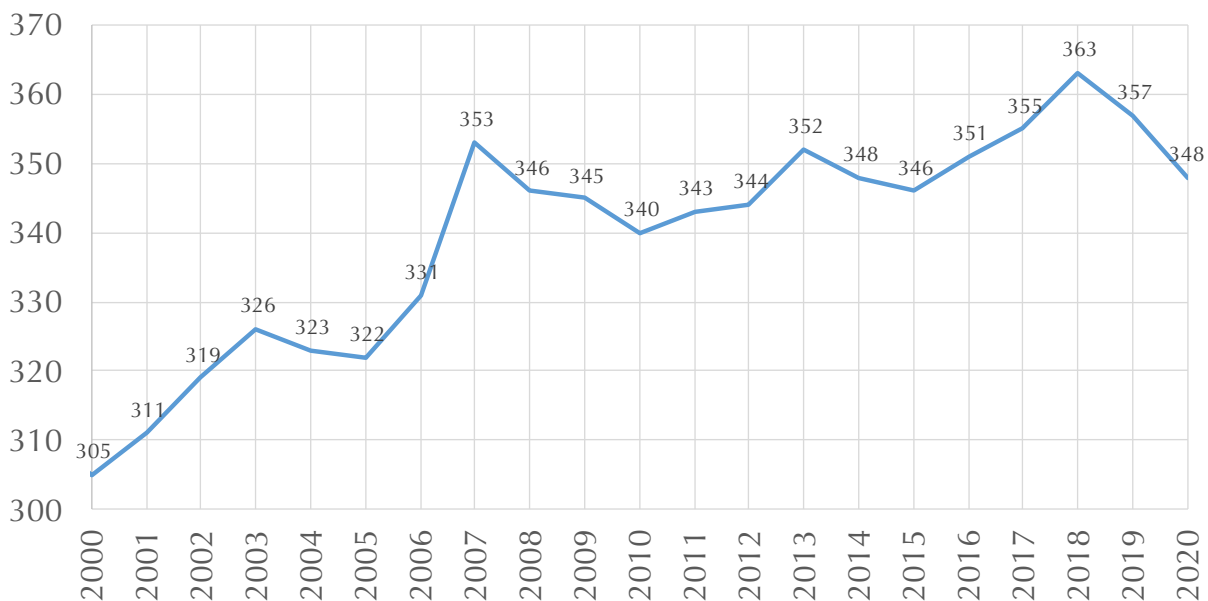
# Der Verein in Zahlen

## Mitgliederzahlen Stand 31.12.2020

Mitglieder insgesamt 348



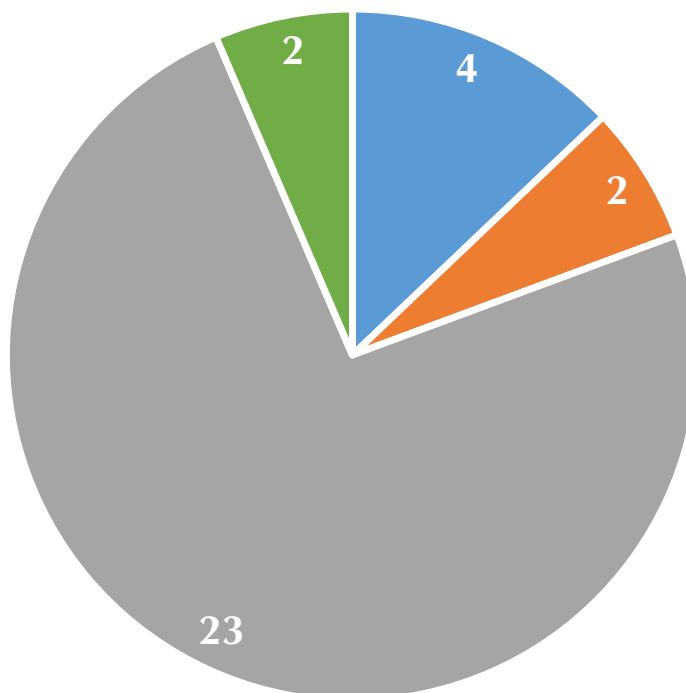
## Mitgliederentwicklung der letzten 20 Jahre



# Vereinsbericht

## Termine aus dem Vereinsjahr 2020 in Zahlen

Gesamt 31 Termine



- Ausschusssitzungen
- Festausschusssitzungen
- Geburtstage
- Interne Vereinsveranstaltungen
- Beteiligung an Gemeindeveranstaltungen
- Beerdigungen

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2020 alle internen Vereins- und Gemeindeveranstaltungen abgesagt werden. Zum Vergleich:

Im gleichen Berichtszeitraum 2019 fanden insgesamt 52 Veranstaltungen statt.



## Planungen zur 150-Jahr-Feier



Für das 150-jährige Gründungsfest im Jahr 2022 sind seit 2019 Planungen am Laufen. Diese wurden Anfang 2020, durch die unklare Corona Lage, erst einmal auf Eis gelegt und zum Ende des Jahres wieder aufgenommen. Nun sind wir mit vollem Eifer daran das Fest zu planen.

Folgende Punkte sind in der näheren Planung oder in trocken Tüchern.

- Zeitpunkt des Festes - s. O.
- Versendung der „Save the date“ Karten
- Festprogramm
- Vergabe an einen Festwirt
- Festplatz

- Schirmherr
- Festmutter
- Suche der Festdamen
- Festzug
- Werbung
- Ortsbegrüßungsschilder

#### Grobes Festprogramm

- Mittwoch - Discoparty - Bayern 3 DJ
- Freitag - Kabarett - Stefan Otto
- Samstag - Vereinsolympiade
- Sonntag - Gründungsfest

# Bericht der Kommandanten

Das Jahr 2020 wird wohl als das Corona-Jahr in Erinnerung bleiben.

Schon früh im Jahr 2020 war in den Nachrichten von einem Virus zu hören, der in China ausgebrochen war. Dieser breitete sich unaufhaltsam über die gesamte Erde aus, so dass im März 2020 bei uns erste Maßnahmen ergriffen werden mussten.

Hierbei wurde ein Corona – Krisenstab gegründet und immer wieder Maßnahmen besprochen und daraufhin umgesetzt. Auch wurden in Zusammenarbeit mit den Kommandanten der Ortsteile und dem Bürgermeister in enger Abstimmung immer wieder Online-Sitzungen abgehalten um gemeinsam die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Marktbereich aufrecht zu erhalten.

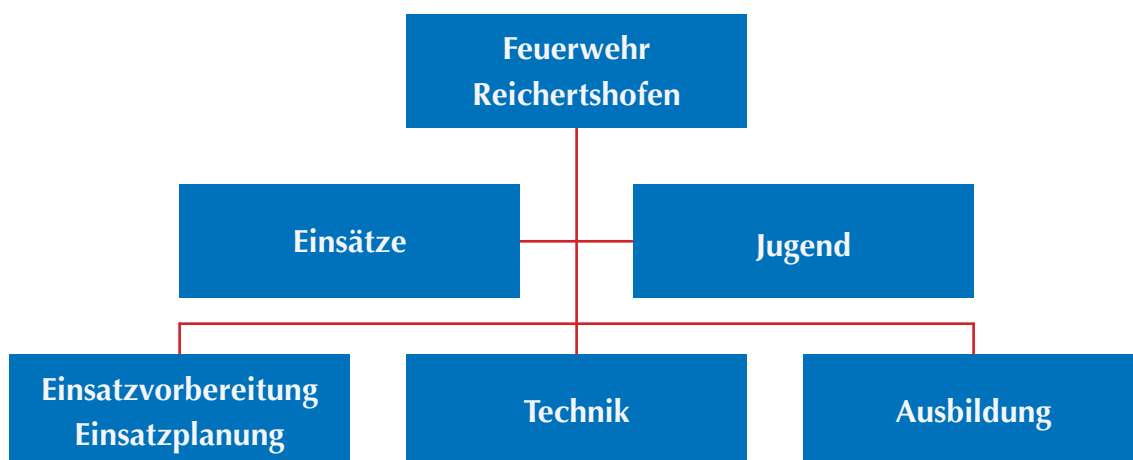
Ab April wurde dann ein Lockdown über das gesamte Land verhängt, so dass nur noch der Einsatzbetrieb und das unbedingt Notwendige in den Werkstätten zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft erledigt wurde. Der Vereinsbetrieb, der

Übungsbetrieb und auch die Jugendarbeit wurden komplett eingestellt. Auch das öffentliche Leben kam bis auf unbedingt Notwendiges zum Erliegen.

Kurz nach Pfingsten gingen die Ansteckungen zurück, so dass mehr und mehr wieder geöffnet wurde. Es wurde die komplette Einsatzmannschaft in vier Gruppen eingeteilt. Wir begannen damit in kleinen Gruppen wieder zu üben und schafften es bis Ende des Sommers unsere Fertigkeiten zu erhalten. Leider gingen dann die Ansteckungszahlen durch unterschiedliche Varianten wieder hoch und es folgte ein erneuter Lockdown, der bis weit in das Jahr 2021 dauern sollte.

Bedingt durch diese Pandemie entfielen in diesem Jahr alle Tätigkeiten rund um das öffentliche Leben. Beispielsweise mussten in diesem Jahr keine Sicherungstätigkeiten für die Kirche, den Maibaum oder für Veranstaltungen wie das Paarfest und den Weihnachtsmarkt geleistet werden.

## Organisation der Feuerwehr Reichertshofen





# Bericht der Kommandanten

## Einsätze der Feuerwehr Reichertshofen 2020

Das Einsatzjahr 2020 startete schon früh mit einem Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens. Am 1. Januar um 00:30 Uhr wurde in Freinhau- sen eine landwirtschaftliche Lagerhalle ein Raub der Flammen. Mitte Februar zog über Bayern eine Sturmfront und wir wurden zu mehr als 15 Einsät- zen in Verbindung mit diesem Unwetter alarmiert.

Als es im März/April zum Lockdown kam, wurden es für uns weniger Einsätze zu denen wir ausrücken mussten. Das wohl einzig Gute an der Pandemie.

Anfang Juni kam es zum tragischsten Einsatz des Jahres 2020. Auf der Überführung der B13 zur B300 kam es zu einem Verkehrsunfall, bei dem zwei Menschen noch an der Unfallstelle verstarben und noch zwei weitere schwerverletzte Personen zu beklagen waren. Hierbei zeigte es sich wieder, dass ein gut ausgebildetes und intaktes Team auch solche schweren Einsätze bewältigen und verar- beiten kann. Bei diesem Einsatz mussten mehrere Polizeibeamte, Feuerwehrkameraden und auch Angehörige psychologisch betreut werden, um den Einsatz und die Geschehnisse zu verarbeiten.

Im September mussten wir innerhalb von zwei Tagen nach Ebenhausen und nach Tegernbach zu zwei Großbränden ausrücken. Zum nächsten Großbrand wurden wir im Oktober alarmiert in Puch kam es zum Brand einer landwirtschaftlichen Lagerhalle.

Im Einsatzjahr 2020 war zwar von der Anzahl der Einsätze etwas weniger zu verzeichnen als die Jah- re zuvor, langweilig wurde es uns jedoch wieder nicht.

## Einsatzstatistik des Jahres 2020

Einsatzart	Anzahl
• Brände	44
• Technischen Hilfsdienst	65
• ABC-Gefahrstoffen	3
• Sicherheitswachen	0
• Sonstige Tätigkeiten	3
<b>Gesamt:</b>	<b>115</b>

Bei den 115 Einsätzen vom Jahr 2020 wurden ins- gesamt 881 Stunden von den eingesetzten Kamera- den ehrenamtlich geleistet.

Insgesamt konnten wir bei 27 Personen Hilfelei- stungen wie Erste Hilfe, Reanimation, Rettung über Drehleiter oder eine technische Rettung durch die Feuerwehr durchführen.

Bei fünf Personen konnten wir leider nicht mehr helfen.



PKW-Brand

# Einsatzvorbereitung/Planung

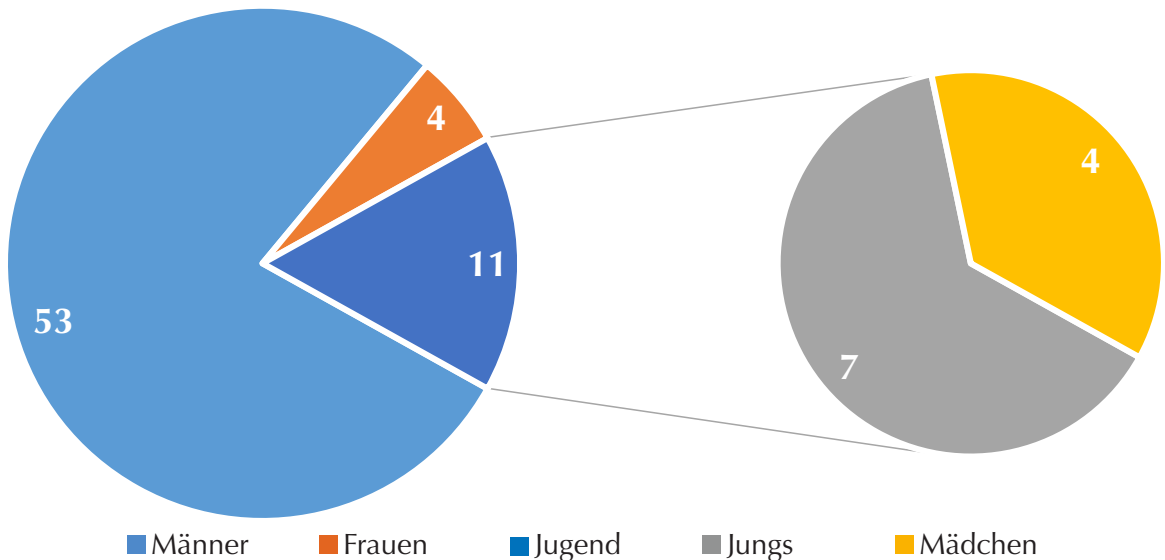
## Personal der Feuerwehr

Zum Ende des Jahres 2020 waren bei der Feuerwehr Reichertshofen 53 Männer und 4 Frauen aktiv im Einsatzdienst tätig. Hinzu kommen die Jugendlichen mit 4 Mädchen und 7 Jungs.

## Führungsdienste der Feuerwehr

- |                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| • Franz Thaller      | Hauptlöschmeister |
| • Christian Bichler  | Oberlöschmeister  |
| • Stefan Fahn        | Oberlöschmeister  |
| • Dieter Lindenmeier | Oberlöschmeister  |
| • Markus Schenk      | Oberlöschmeister  |
| • Stefan Donaubauer  | Löschmeister      |
| • Bernhard Gruber    | Löschmeister      |
| • Jens Ulrich        | Löschmeister      |
| • Stefan Nitschke    | Löschmeister      |

## Aktive Feuerwehrfrauen und -männer



Einsatzplan

# Einsatzvorbereitung/Planung

## Vorbeugende Maßnahmen in Sachen Brandschutz

Die Gemeindeverwaltung und die Firmen in Reichertshofen werden auch vorbeugend unterstützt und beraten durch die Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen.

Zum Beispiel:

- Absprachen bei Brandschutzkonzepten mit Gutachtern bei Neubauten (Firmen in Reichertshofen)

- Beurteilung von Objekten / Feuerwehrezufahrten / Wasserversorgung...
- Überprüfen von Feuerwehrplänen und Begehungen vor Ort

Auch hierbei konnte in diesem Jahr ein Rückgang der Tätigkeiten bedingt durch die Pandemie verzeichnet werden.



Ortsbegehung Richter & Frenzel zur Überprüfung der Einsatzpläne

# Technik

## Fahrzeuge

### 6 Fahrzeuge

- 1 Kommandowagen KdoW
- 1 Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16
- 1 Löschgruppenfahrzeug LF24
- 1 Drehleiter DLK 23/12
- 1 Logistikfahrzeug GW-L1
- 1 Stapler

### 6 Anhänger

- Dekon-P
- Verkehrssicherungsanhänger VSA
- Flachwasserschubboot
- Beleuchtung
- Mehrzweck
- Ölsperre

## Ausstattung Gerätehaus

### Gebäude

- 5 Einfahrten für Fahrzeuge
- 1 Waschhalle
- 1 Schlauch- und Übungsturm
- 1 Einsatzzentrale
- 1 Lehrsaal für 110 Personen

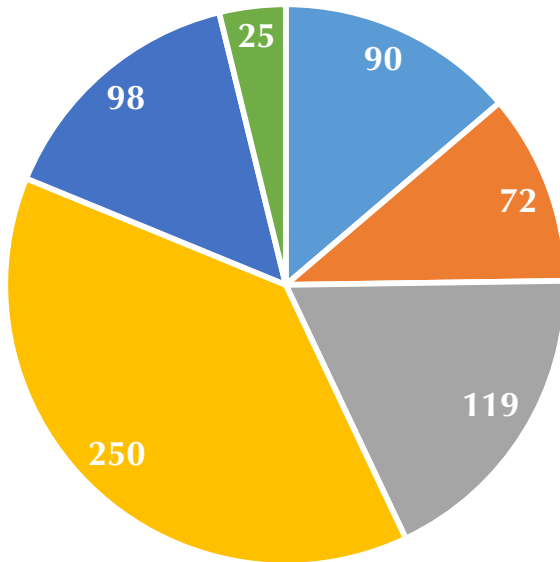
### Technische Ausstattung

- Atemschutzpflgestelle
- Schlauchwaschanlage
- Lagerfläche 1.000 m<sup>2</sup>
- Lastenaufzug
- WLAN im gesamten Gebäude
- Alarmonitore in der Fahrzeughalle



# Technik

Gesamtstunden Gerätewartung

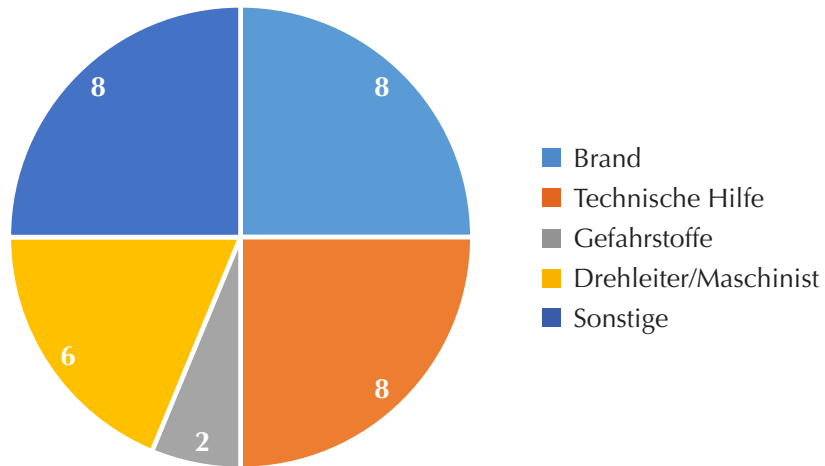


- Gerätewartung – Schlauch
- Gerätewartung – Fahrzeuge
- Gerätewartung – Geräteprüfungen
- Gerätewartung – Atemschutz
- Gerätewartung – Funk/EDV Verwaltung
- Sonstige Tätigkeiten



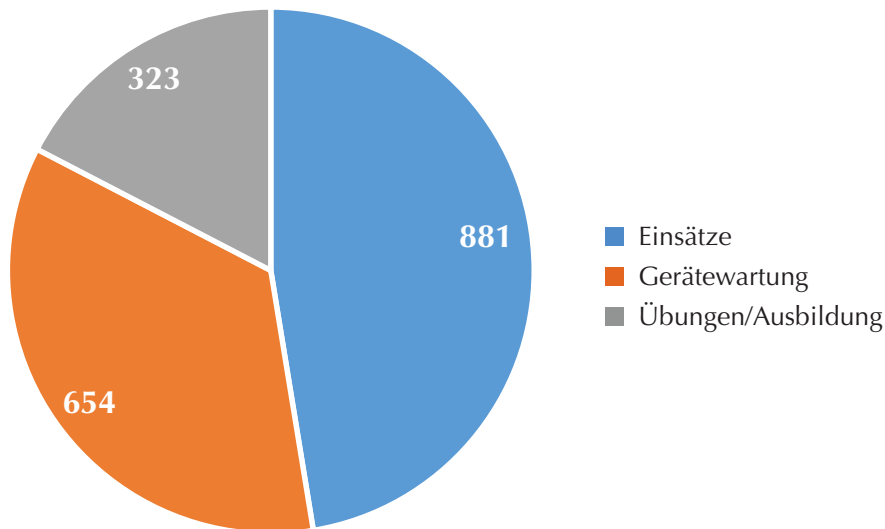
# Ausbildung

## Übungen 2020



# Gesamtaufwand

Der Gesamtaufwand der Feuerwehr Reichertshofen beläuft sich damit auf 1.858 Stunden, die von allen unseren Kameraden geleistet werden mussten.



## Nun wollen wir noch Danke sagen.

Nicht nur an die Kameraden geht unser Dankeschön, die unsere Wehr am Leben erhalten, sondern auch an deren Familien, Frauen, Kindern und Freunden, die so manches Mal zurück stecken müssen um Ihren Dienst zu tun, der vor allem bei Einsätzen immer wieder zu den ungünstigsten Zeiten und nicht planbar ist.

Ein riesiges Dankeschön geht an unsere gesamte Gemeindeverwaltung, allen voran unserem ersten Bürgermeister Michael Franken, der wirklich immer zur Feuerwehr steht und das nicht nur finanziell.

Danke auch an alle weiteren Hilfsorganisationen, die in Einsätzen und Übungen mit uns hervorragend zusammenarbeiten, vor allem unsere Orts-

teilfeuerwehren, Nachbarwehren, alle anderen Feuerwehren, der Rettungsdienst, das THW und die Rettungshundestaffel.

Zu guter Letzt, folgt der Dank an die komplette Kreisbrandinspektion, in erster Linie unserem KBM Klaus Reiter, KBI Christian Nitschke und natürlich unserem KBR Armin Wiesbeck, die für uns zuständig sind und uns immer zur Seite stehen, ob im Einsatz, bei Beschaffung oder auch zur Abnahme einer Leistungsprüfung.

*Jürgen Lehner/Michael Thaller  
die Kommandanten*

# Gerätewartbericht

## Schlauchpflege

Die Schlauchpflegestelle durchliefen im Jahr 2020 insgesamt 234 Schläuche, die gewaschen, geprüft und getrocknet wurden. 89 Schläuche wurden repariert. Durch den Umbau der Schlauchwaschanlage waren dies weniger als in den Vorjahren.

Besonders gefreut haben sich die Gerätewarte über die neu beschaffte vollautomatische Kompaktanlage der Firma Prey, die im Juni 2020 in Betrieb genommen werden konnte. Die neue Anlage ersetzt eine 26 Jahre alte Bahnanlage, die aufgrund von defekten ausgemustert wurde. Mit der neuen Maschine haben die Gerätewarte eine große Arbeitserleichterung, da die Kompaktanlage bis zu 14 Schläuche in der Stunde in einem Durchgang wäscht, prüft, trocknet und rollt.

## Prüfungen und Fuhrpark

Auch im Jahr 2020 wurden unter Einhaltung der Corona Auflagen alle UVV Prüfungen, Kundendienste an den Pumpen, Kundendienste an den Fahrzeugen und Leitern durchgeführt. Dies nahm einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand in Anspruch.

Unser Sorgenkind LF 24 bereitete den Gerätewarten auch in diesem Jahr wieder einiges an Arbeit. So sind wir leider einige Male unfreiwillig ausgebremst worden und mussten das Fahrzeug durch die Firma Fasold abgeschleppen lassen. Bei der Reparatur stellte sich heraus, dass im Kraftstofftank die sogenannte „Dieselpest“ ist. Der Tank und die Dieselleitungen mussten alle ausgebaut gespült und gereinigt werden, ehe das Fahrzeug wieder einsatzbereit war. Hier gilt unser Dank der Firma Fasold, die uns Tag und Nacht immer zur Seite steht.

## Monatliche Probeläufe

Erstmals im Jahr 2020 wurde ein neues Konzept gestartet. Die Durchführung der monatlichen Probeläufe wird von den Maschinisten übernommen. Das heißt es treffen sich immer zwei Maschinisten und arbeiten den monatlichen Probelauf ab, der folgenden Aufgaben beinhaltet: Check aller am Fahrzeug befindlichen Lichter Kennleuchten, Probelauf aller motorbetriebenen Geräte, Funktionstest der Feuerlöschkreislampe und eine Bewegungsfahrt. Dies ist sehr gut bei unseren Maschinisten angekommen und wird auch im Jahr 2021 weitergeführt.





# Fachbereich Atemschutz

In der Atemschutzwerkstatt sind 7 Atemschutzgeräthewarte dafür zuständig, dass die Gerätschaften permanent einsatzbereit sind. Hierfür wurden im Jahr 2020 zum Instandhalten der Geräte 250 Arbeitsstunden geleistet. In diesem Zeitraum wurden 628 Prüfungen durchgeführt. Die splitten sich wie folgt auf:

- 415 Atemschutzvollmasken
- 213 Pressluftatmer

## Belastungsübungen unter Corona

Auch hier wurden wir aktiv, da die Landkreis Belastungsübungsstelle in Schweitenkirchen pandemiebedingt nicht geöffnet hat haben wir eine eigene Belastungsübung ins Leben gerufen.

Hier werden die Atemschutzgeräteträger auf ihre körperliche Eignung geprüft.

Die Belastungsübung teilte sich in mehrere Stationen auf, um die geforderte Arbeitslast von 80 Kilo Joule zu erreichen.

Folgende Stationen mussten im sogenannten „Finrentest“ absolviert werden:

- Station 1 (4 min): 100 m gehen mit Kanister (je 16 kg) und 100 m gehen ohne Kanister
- Station 2 (3,5min): ca. 180 Stufen steigen (90 hinauf und 90 hinunter)
- Station 3 (2 min): mit einem Vorschlaghammer muss ein LKW-Reifen über eine Strecke von drei Metern geschlagen werden oder eine Strecke von mind. 1000 m mit dem Fahrrad gefahren werden
- Station 4 (3 min): auf einer Länge von 8 Metern werden mit einem Abstand von zwei Metern 60 cm hohe Hindernisse aufgebaut. Diese Hindernisse müssen in drei Durchläufen abwechselnd unterkrochen bzw. überstiegen

werden oder ein vergleichbares Hindernis in Form von Klettergerüst und Engstellen überwunden werden

- Station 5 (2 min): ein C-Schlauch muss einfach aufgerollt werden. Dabei darf sich das Ende nicht von der Stelle bewegen

## Neue Technik zum Schutz der Geräthewarte

Die Atemschutzwerkstatt beschaffte im Jahr 2020 einen Vollautomaten zum Desinfizieren und Reinigen der Masken und Lungenautomaten. Durch diesen Vollautomaten kommen die Geräthewarte nicht mehr mit den chemischen Desinfektionsmitteln und Reinigungsmitteln in Kontakt.

Der Automat der Firma Menzl GmbH reinigt, desinfiziert und trocknet die Geräte innerhalb von ca. 3 Stunden. Anschließend sind diese prüfbar und können wieder dem Einsatzdienst zugeführt werden. Es können gleichzeitig 16 Masken oder Lungenautomaten gereinigt werden.

Ein weiterer Vorteil, der sich aus dieser Beschaffung ergibt, ist, dass der Atemschutzgeräthewart den Automaten in kürzester Zeit bestücken kann und nur noch ein Arbeitsschritt nötig ist. Zuvor musste jeder Arbeitsschritt manuell ausgeführt werden.



Vollautomaten zum Desinfizieren und Reinigen

# Schlauchpflegeanlage

Im Juni 2020 erhielt die Schlauchpflegestelle in Reichertshofen eine vollautomatische Kompaktanlage zur Reinigung und Prüfung von Feuerwehrschläuchen. Diese löst die 26 Jahre alte Maschine von Ziegler ab, für die es keine Ersatzteile mehr gab. Für die Gerätewarte bietet diese sehr effiziente Maschine eine immense Arbeiterleichterung, da mit nur 4 Handgriffen der Schlauch komplett geprüft und gerollt wieder entnommen werden kann. Die Maschine kann bis zu 14 Schläuche pro Stunde

bearbeiten. Aufgebaut wurde der Vollautomat am Standort der ehemaligen Schlauchwäsche, wobei diese Kompaktanlage mit 9 Quadratmeter Fläche nur einen Bruchteil an Platz gegenüber der ehemaligen Anlage einnimmt.

In Reichertshofen werden die Schläuche der Feuerwehren Baar, Ebenhausen, Hög, Langenbruck, Reichertshofen und Winden gepflegt. Dies waren in 2020 ca. 230 Schläuche.



## Beschaffung VSA

Zur Erhöhung der Sicherheit der Einsatzkräfte wurde im November 2020 durch die Gemeinde Reichertshofen ein Verkehrssicherungsanhänger beschafft. Dieser soll bei Einsätzen auf Schnellstraßen (B13, B300 und A9) Anwendung finden, indem er die Verkehrsteilnehmer rechtzeitig auf die nahende

Einsatzstelle aufmerksam macht.

Die Feuerwehr Reichertshofen bedankt sich sehr herzlich bei Bürgermeister Michael Franken und dem gesamten Gemeinderat für diese sinnvolle Beschaffung.



VSA Anhänger im Einsatz



Ansicht VSA von hinten



Ansicht VSA von rechts

# Einsatzgeschehen

## Gesamtüberblick

Nach nahezu konstanten Einsatzzahlen in den vergangenen Berichtsjahren ist im Jahr 2020 ein signifikanter Rückgang zu vermelden. Während die Anzahl der Brandeinsätze noch konstant geblieben sind, zeigt sich bei Einsätzen der technischen Hilfeleistung ein deutlicher Rückgang. Dieses ist insbesondere auf den durch die Covid19-Pandemie angeordneten Lockdown in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen.

## Brandeinsätze

Nach einer leichten Steigerung im Vorjahr liegen die Brandeinsätze auf gleich hohem Niveau. Bei den meisten Einsätzen setzte die Feuerwehr zum Löschen lediglich ein Strahlrohr oder ein Kleinlöschgerät ein. Als Großbrand wird ein Brand bezeichnet, wenn mehr als drei Strahlrohre zum Löschen eingesetzt werden.

Wie bereits in den Jahren zuvor blieben unsere Einsatzkräfte von größeren Unfällen und Verletzungen

verschont und kehrten wohlbehalten wieder zu ihren Familien zurück.

In 23 Fällen lösten Brandmeldeanlagen falschen Alarm aus. Dieses stellt den größten Teil der Fehlalarmierungen zu Bränden dar. Deutlich geringer ist die Zahl der blinden Alarmierungen, bei denen der Anrufer die Feuerwehr in gutem Glauben über einen möglichen Brand informiert. Die Anzahl der böswilligen Fehlalarmierungen lag wie schon in den Vorjahren bei null.

## Besondere Brandeinsätze des Jahres

### Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens

Das neue Jahr war gerade einmal 29 Minuten alt, als wir zu einem in Feuer in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Freinhausen gerufen wurden. Gemeinsam mit den Feuerwehren der Gemeinden Pörnbach und Hohenwart gelang es, den Großbrand in den frühen Morgenstunden unter Kontrolle zu bringen.



Brand Freinhausen

# Einsatzgeschehen

## Kurzschluss an einem Wäschetrockner

Am 22. Januar wurden wir zur Unterstützung der dortigen Feuerwehr nach Ebenhausen alarmiert. Im Keller eines Wohnhauses geriet durch einen Kurzschluss ein Wäschetrockner in Brand. Dieser konnte nach kurzer Zeit ins Freie gebracht und abgelöscht werden.

## PKW-Brand

Ein älterer BMW geriet am 14. Februar auf dem Mitarbeiterparkplatz eines ortsansässigen Betriebes in Brand. Durch das schnelle Eingreifen der betrieblichen Brandschutzhelfer mit zwei Handfeuerlöschern konnte größerer Schaden verhindert werden. So blieb die Kontrolle des Fahrzeuges mittels Wärmebildkamera auf Glutnester die einzige Aufgabe an diesem Morgen.

## Kamin in Brand geraten

Bereits meterhoch schlugen die Flammen aus einem Kamin eines Anwesens in Aschelsried. Zusammen mit den Feuerwehren aus Adelshausen und Pobenhausen kontrollierte die Reichertshofener Feuerwehr mit Messgeräten und Wärmebildkamera das Gebäude. Eine Brandausbreitung konnte noch rechtzeitig verhindert werden. Auch ein Eindringen von Rauchgasen in das Innere des Gebäudes konnte nicht festgestellt werden.

## Brand einer Hecke

Eine brennende Hecke drohte am 09. April in Bofzheim auf das Wohngebäude überzugreifen. Gemeinsam mit den Wehren aus Karlskron, Lichtenau und Pobenhausen konnte dies rechtzeitig verhindert werden.

## PKW-Brand

Erneut ging es am 24. April in den Nachbarlandkreis. Auf der Verbindungsstraße zwischen Walding und Adelshausen geriet ein PKW in Brand. Das Fahrzeug, welches aus dem Motorraum heraus brannte, konnte mit der Unterstützung der Feuerwehren aus Adelshausen und Karlskron unter Schaumbeimischung rasch gelöscht werden.



Löscharbeiten am PKW

## Früher Einsatz am Heideweiher

Ein morgendlicher Spaziergänger stellte am 25. Juli um kurz nach 5 Uhr noch glimmende Reste eines Grillfeuers in einem Feuerring fest. Nur dem beherzten und selbstlosen Einsatz einer ausgeschlafenen Löschfahrzeugbesatzung war es zu verdanken, dass größerer Schaden verhindert werden konnte.

## Noch ein früher Einsatz am Heideweiher

Noch einmal zu früher Morgenstunde wurden wir am 09. August an den Heideweiher gerufen. Dort hat in den Stunden zuvor ein mobiles Toiletten-

# Einsatzgeschehen

häuschen in Vollbrand gestanden. Bei unserem Eintreffen konnten nur noch die verbrannten Reste festgestellt werden. Die Einsatzstelle und die umliegende Vegetation wurden abgelöscht und anschließend der Polizei übergeben.



Löscharbeiten Dixi WC

## Brand einer Schreinerei

Aufgrund einer Alarmstufenerhöhung wurde am 05. September die Reichertshofener Drehleiter zu einer brennenden Schreinerei in Ehrenberg nachgefordert. Vor Ort konnte jedoch festgestellt werden, dass die bereits eingesetzten Feuerwehren die Lage unter Kontrolle gebracht haben, so dass der Einsatz unserer Einheiten nicht mehr erforderlich war.



Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen

## Brand einer Scheune in Baar-Ebenhausen

Genau einen Tag später, am 06. September geriet in der Ortsmitte von Baar-Ebenhausen eine Scheune in Brand. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Baar und Ebenhausen konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert werden. Nachdem das Dach an mehreren Stellen geöffnet wurde um an versteckte Glutnester zu gelangen, konnte der Einsatz für uns nach drei Stunden beendet werden.



Drehleiter im Einsatz

## Brand einer mobilen Toilette

Erneut brannte eine mobile Toilette am Heideweiher. Nachdem bereits im August ein Dixi-Klo in Flammen aufgegangen ist, stand am 12. September nun das zweite Toilettenhäuschen in Vollbrand. Auch hier wurde die umgehende Vegetation nachgelöscht und die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

## Werkstattbrand in Puch

Am Vormittag des 15. Oktober kam es in Puch zu einem Brandausbruch in einer Hobby-Kfz-Werkstatt. Gemeinsam mit den umliegenden Feuerwehren aus Pörnbach und Reichertshofen konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden.

# Einsatzgeschehen

Immerhin geht von den in einem Werkstattbereich gelagerten Ölen und Schmierstoffen, sowie Gasflaschen des Schweißgerätes eine unmittelbare Gefahr für die Einsatzkräfte aus und trägt zudem zu einer deutlichen Erhöhung der Brandlast bei.



Werkstattbrand in Puch

## Rauchentwicklung aus Gebäude

Noch am gleichen Tag wurden wir zu einem weiteren Brandeinsatz nach Ebenhausen-Werk alarmiert. Vor Ort stellte sich das Feuer jedoch als aufsteigender Rauch aus einem Kamin heraus, so dass für die Feuerwehr kein Eingreifen notwendig war.

## Unklare Rauchentwicklung

Eine Rauchsäule in einem Gewerbegebiet ließ Schlimmes ahnen, so dass am 04. Dezember ein Passant den Notruf wählte. Vor Ort stellte sich das vermeintliche Schadensfeuer als Feuertonne heraus, so dass wir bereits nach wenigen Minuten die Einsatzstelle wieder verlassen konnten.

## PKW-Brand auf der Autobahn

Am Nachmittag des 20. Dezember geriet ein in Richtung Norden fahrendes BMW-Cabriolet in Brand. Gemeinsam mit der Langenbrucker Feuerwehr wurde das Fahrzeug unter Beimischung von

Schaummittel gelöscht. Trotz des schnellen Eingreifens konnte ein Totalschaden an dem Fahrzeug nicht verhindert werden.



PKW Brand A9

## Brennender Güterwaggon

Der Führer eines Güterzuges bemerkte am 30. Dezember den Brand einer Waggonbremse an seinem aus Flüssiggaskesseln bestehenden Güterzug, welchen er in Höhe der Ortschaft Hög zum Stehen brachte. Gemeinsam mit den Feuerwehren Langenbruck, Winden und Hög rückte auch die Reichertshofener Wehr mit zwei Löschfahrzeugen aus. Glücklicherweise konnte nach dem Eintreffen festgestellt werden, dass das Feuer bereits von selbst erloschen ist und somit keine unmittelbare Gefahr bestand. Dennoch blieb die Bahnstecke aufgrund von Bergungsarbeiten noch stundenlang gesperrt.



# Einsatzgeschehen

## Hilfeleistungseinsätze

Deutlich rückläufig waren im vergangenen Jahr die Anzahl der Hilfeleistungseinsätze. Knapp 22 Prozent lagen die Zahlen unter denen des Jahres 2019. Hier sind die Auswirkungen des harten Lockdowns im ersten Halbjahr am deutlichsten zu spüren. Auch in 2020 entfiel ein größerer Anteil wieder auf die Beseitigung von Unwetterschäden. Vermehrt erfolgten aufgrund der Baumaßnahmen auf der BAB9 Einsätze im Baustellenbereich, zu denen wir mit dem Gerätewagen Logistik und dem Verkehrsicherungsanhänger zu Sicherungs- und Absperrmaßnahmen gerufen wurden.

Eine leichte Steigerung ist bei den Einsätzen, in denen sich Menschen in einer Notlage befanden zu verzeichnen. Leider kam auch für einige Personen jede Hilfe zu spät. Hierzu gehören Unfallopfer, aber auch Menschen, die nach einer Türöffnung in ihrer Wohnung leblos aufgefunden wurden.

## Besondere Hilfeleistungseinsätze des vergangenen Jahres

### Verdächtige Geräusche an einem LKW

Ein Passant meldete am 23. Januar ungewöhnliche Zischgeräusche an einem im Gewerbegebiet Reichertshofen abgestellten Gefahrgut-LKW und vermutete einen Gasaustritt. Vor Ort stellte sich heraus, dass die deutlich wahrnehmbaren Geräusche von der Druckluftbremsanlage des Fahrzeuges stammen und ein defektes Ventil als Ursache auszumachen war. Für die Reichertshofener Feuerwehr war somit kein weiteres Eingreifen erforderlich.

### Unfall mit vier beteiligten Fahrzeugen

Am Vormittag des 30. Januar ereignete sich im Baustellenbereich der BAB9 in Fahrtrichtung München ein Auffahrunfall mit vier beteiligten Fahrzeugen.

Durch den Aufprall wurde eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Neben den Feuerwehren aus Langenbruck und Reichertshofen war auch der Rettungshubschrauber Christoph 32 im Einsatz.



Unfall BAB 9

### Orkantief Sabine sorgte für viele Einsätze

Am 9./10. Februar zog Orkantief Sabine vom Atlantik kommend über Norwegen nach Deutschland weiter und sorgte dabei für Sturmböen bis Orkanstärke (12 Bft) und teils schwere Sturmfluten. Trotz dem die extreme Sturmlage bereits Tage zuvor angekündigt wurde und Schulen und Kindergärten geschlossen und der Bahnverkehr eingestellt wurde, kamen in Deutschland 14 Menschen bei diesem Sturm ums Leben. Auch Reichertshofen blieb von den Ausläufern nicht verschont. Insgesamt 16 sturmbedingte Einsätze waren zu verzeichnen, bei denen glücklicherweise keine Personen zu Schaden kamen.



Baum über Straße



# Einsatzgeschehen

## Frontalzusammenstoß auf der B300

Am 13. Februar überfuhr eine aus Richtung Schrobhausen kommende PKW-Lenkerin nach Ende des zweiten Fahrstreifens die Sperrfläche und stieß am Ende frontal mit einem aus Richtung Langenbruck kommenden Fahrzeugs zusammen. Beide Fahrerinnen wurden dabei in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und erlitten durch die Wucht des Aufpralls schwere Verletzungen. Zusammen mit den gleichzeitig alarmierten Feuerwehren aus Langenbruck und Winden am Aign konnten die beiden Insassen schnell befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden.



Unfall B300 Bild 2



Unfall B300 Bild 1

## Ölfilm auf der Paar

Zur Unterstützung unserer Nachbarwehr ging es am 23. Februar nach Baar. Dort wurde ein Ölfilm auf dem Gewässer festgestellt. Um eine weitere Ausbreitung und somit einen größeren Umweltschaden zu verhindern wurden von uns mit dem Flachwasserschubboot Ölsperren ins Wasser eingebracht.



Ölsperre auf Paar eingebracht

## Verkehrszeichen drohte abzustürzen

Ein beleuchtetes Verkehrszeichen an einem Fußgängerüberweg in der Marktstraße hing am 27. Februar, nur noch durch das Kabel gehalten, über der Fahrbahn und drohte herunterzufallen. Der Verkehr wurde kurzzeitig umgeleitet und das Verkehrsschild mit Hilfe der Drehleiter provisorisch befestigt. Am nächsten Morgen erfolgte dann die professionelle Instandsetzung durch eine Fachfirma.

# Einsatzgeschehen

## Tödlicher Unfall auf der B300

Trotz sofort eingeleiteter Rettungsmaßnahmen kam am 18. April für den Fahrer eines PKW, welcher auf der B300 in Richtung Schrobenhausen unterwegs war, jede Hilfe zu spät. Nachdem er die Kontrolle über das Fahrzeug verloren hatte und von der Straße abgekommen war, überschlug es sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Fahrer wurde dabei zwischen Dach und Fahrersitz eingeklemmt. Die sofort nach der Rettung eingeleiteten Reanimationsmaßnahmen blieben ohne Erfolg.



PKW-Unfall B300

## Rettung einer Katze

In Richtung Karlskron setzte sich am 01. Mai die Reichertshofener Drehleiter in Bewegung um die dortige Feuerwehr bei einer Tierrettung zu unterstützen. Die Katze konnte anschließend ihrem Besitzer wohlbehalten übergeben werden.

## Unbeabsichtigte eCall-Meldung

Nachdem seit 2018 alle Neufahrzeuge über eine sogenannte eCall-Funktion, also eine bei einem Unfall automatische Alarmierung der Rettungskräfte durch das Fahrzeug selbst, verfügen gehen vermehrt Unfallmeldungen dieser Art bei uns ein.

So auch am 20. Mai. Vor Ort stellte es sich jedoch heraus, dass kein Unfall vorlag, sondern es sich um ein Erprobungsfahrzeug eines Automobilherstellers handelte und das eCall-System gar nicht hätte auslösen sollen.

## Schwerer Unfall fordert zwei Menschenleben

Zu einem erneuten schweren Verkehrsunfall kam es in den Abendstunden des 02. Juni. Der Fahrer eines mit vier Personen besetzten PKW verlor in der Überleitung von der B300 auf die B13 die Kontrolle über sein Fahrzeug und stieß dabei quer mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Ein Mitfahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert, der zweite Mann, der hinten saß, wurde eingeklemmt. Beide jungen Männer im Alter von 18 und 19 Jahren sind trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen noch an der Unfallstelle verstorben. Die beiden weiteren PKW-Insassen konnten aus dem Fahrzeug befreit werden und wurden mit schweren Verletzungen mit den ebenfalls zur Unfallstelle gerufenen Rettungshubschraubern Christoph 32 und Christoph München in umliegende Krankenhäuser geflogen.



PKW-Unfall B13/B300

# Einsatzgeschehen

## Baukran drohte umzustürzen

Am 15. Juli ging die Meldung ein, dass im Gemeindebereich von Karlskron ein Baukran umzustürzen drohte. Nachdem der Kran von einem Containerfahrzeug beim Anheben des Containers versehentlich ebenfalls angehoben wurde, geriet dieser in gefährliche Schiefelage und drohte umzustürzen. Zusammen mit der Feuerwehr Karlskron wurde der Kran mit Seilen gesichert und durch die Mitarbeiter der Kranfirma stabilisiert. Ebenso wurden die Bewohner der im Gefahrenbereich liegenden Häuser kurzzeitig evakuiert. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



Kran droht zu fallen

## Autofahrer wird bewusstlos

Ein Autofahrer erlitt am 18. Juli im Baustellenbereich der A9 in Fahrtrichtung München einen Krampfanfall. Er konnte sein Fahrzeug noch auf der linken Fahrspur zum Stehen bringen, war jedoch durch die automatische Verriegelung in seinem Fahrzeug eingeschlossen.

## Unwetter über Reichertshofen

Ein schwerer Gewitterregen sorgte am 26. Juli für einige überflutete Keller und Straßen im Marktgebiet. Die Reichertshofener Feuerwehr rückte mit Tauchpumpen und Wassersaugern aus um weitere Gefahren abzuwenden.



Verladen des Wassersaugers

## Gefahrguteinsätze

Zu den Einsatzmitteln der Feuerwehr Reichertshofen gehört auch ein Anhänger Dekon-P. Mit diesem ist es möglich, Einsatzkräfte deren Schutzkleidung bei Gefahrguteinsätzen mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind, zu dekontaminieren, zu reinigen und zu desinfizieren, um sie anschließend gefahrlos aus ihren Schutzanzügen befreien zu können. Mit diesem Anhänger sind wir landkreisweit im Einsatz. Im Berichtsjahr 2020 wurden wir mit der Dekon-P-Einheit zu einem Einsatz alarmiert.

## Rettungsdiensteinsätze

Die Feuerwehr Reichertshofen unterstützt den Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuz mit unterschiedlichen Aufgaben. Um eine schonende Patientenrettung in engen Treppenhäusern zu ermöglichen, setzt die Feuerwehr Reichertshofen ihre Drehleiter ein, die über eine spezielle Vorrichtung zur Aufnahme einer Krankentrage auf dem Rettungskorb der Leiter verfügt. Überdies ist auch eine Rettung von übergewichtigen Personen aus Höhen und Tiefen möglich. Weiterhin überbrückt die Feuerwehr im Rahmen eines First-Responder-Einsatzes die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

# Unfallschwerpunkt

Zu zwei schweren Verkehrsunfällen mit Todesopfern kam es im Jahre 2020 innerhalb weniger Wochen auf unseren Bundesstraßen B13 und B300.

Der erste schwere Unfall geschah am 18.04.2020 gegen 07:15 Uhr auf der B300 in Fahrtrichtung Schrobenhausen. Alarmiert wurden die Feuerwehren aus Reichertshofen und Pörsnbach mit ihren Rettungssätzen, die Feuerwehr Freinhausen, sowie die Feuerwehr Hohenwart mit einem Führungsassistenten. Weiter wurde die Kreisbrandinspektion Pfaffenhofen, der Rettungsdienst, die Polizei, sowie der Rettungshubschrauber Christoph 32 alarmiert.



Vor Ort stellte sich die Lage wie folgt dar:

Ein PKW kam aus ungeklärter Ursache rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam abseits der Straße auf dem Dach liegend an einem Baum zum Stehen. Der Lenker des PKW, der nicht angeschnallt war, wurde aus seinem Sitz geschleudert und blieb mit dem Gesicht nach unten auf dem Fahrzeughimmel liegen. Aufgrund der hohen Kräfte, die bei dem Unfall auf das Fahrzeug einwirkten, wurde das Fahrzeugdach so zusammengedrückt, dass der Fahrer zwischen Dachhimmel und den Sitzen eingeklemmt wurde.

Wegen der massiven Beschädigungen des Fahrzeuges war es sehr schwierig einen Zugang zum Verunfallten zu schaffen. Da keine Vitalfunktionen feststellbar waren, entschied man sich zu einer sogenannten Sofortrettung. Eine Sofortrettung bezeichnet die schnelle Rettung einer Person aus einer Lebensgefahr, bei der auf umfangreiche Diagnostik verzichtet wird und mögliche zusätzliche Schädigungen unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit in Kauf genommen werden. Die Feuerwehr Pörsnbach trennte mit der Rettungsschere die Heckklappe des PKW ab, zeitgleich wurde durch die Feuerwehr Reichertshofen mittels Rettungsspreizer zwischen Dachhimmel und Sitz angesetzt, um Platz für den immer noch eingeklemmten Fahrer zu schaffen. Parallel dazu wurde versucht, einen zweiten Zugang über die Fahrertür zu schaffen. Relativ rasch konnte so die verunfallte Person aus dem PKW befreit und mit den Reanimationsmaßnahmen begonnen werden.

Trotz sofort eingeleiteter Wiederbelebnungsmaßnahmen konnte der Notarzt nur noch den Tod des verunfallten PKW-Lenkers feststellen.



## B300

Nur knapp sechs Wochen später ereignete sich ebenfalls auf der B300 ein tragischer Verkehrsunfall. Ein mit vier jungen Menschen besetzter PKW befuhr den Zubringer von der B300 kommend auf die B13 in Richtung Ingolstadt. Durch überhöhte Geschwindigkeit verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug und stieß im Kurvenbereich mit einem entgegenkommenden LKW zusammen.

Gegen 17:35 wurden die Feuerwehren aus Reichertshofen, Langenbruck, und Baar zusammen mit der Kreisbrandinspektion Pfaffenhofen, dem BRK Rettungsdienst, der Johanniter Unfallhilfe, dem Rettungshubschrauber Christoph 32, dem Rettungshubschrauber Christoph München, der Polizei und dem THW alarmiert.

Vor Ort stellte sich folgendes Bild dar:

Ein PKW war nach einem Frontalzusammenstoß mit einem LKW an die Leitplanke geschleudert worden. Eine Person wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und blieb ebenfalls an der Leitplanke liegen. Eine schwerstverletzte Person wurde von Ersthelfern aus dem Fahrzeug befreit und bereits betreut. Zwei weitere Personen waren zum Teil im Fahrzeug eingeklemmt, welches durch den Auf-

prall in der Mitte auseinandergerissen wurde. Sofort wurde von beiden Fahrzeugseiten mit den Rettungsmaßnahmen begonnen. Auch hier war eine Sofortrettung unumgänglich. Die Person, welche aus dem Fahrzeug geschleudert wurde, wurde parallel reanimiert.

Um eine reibungslose Landung der Rettungshubschrauber gewährleisten zu können, wurde zugleich die B13 und auch die B300 in allen Fahrtrichtungen gesperrt.

Für zwei der vier jungen Personen kam leider jede Hilfe zu spät. Sie verstarben noch an der Unfallstelle. Die beiden anderen wurden mit lebensbedrohlichen Verletzungen in Spezialkliniken geflogen.

Da ein solcher Einsatz auch für Einsatzkräfte eine psychisch belastende Situation sein kann, ist es in der heutigen Zeit umso wichtiger, über die Eindrücke und das Erlebte zu sprechen. Falsches Heldentum ist hier fehl am Platz. Hierzu kann die Feuerwehr mittlerweile auf professionelles Personal z.B. durch das PSNV-Team des Landkreises Pfaffenhofen oder durch das KIT-Team zurückgreifen, die für genau solche Situationen geschult und ausgebildet wurden.

*Marco Ritzel*



## Wahre Lebensretter!

Mit der Bayerischen Rettungsmedaille wurden Markus Rami und Andreas Haimerl für ihren selbstlosen Einsatz vom Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder ausgezeichnet.

Es trug sich im Juli 2019 zu, als auf der Ortsverbindungsstrasse zwischen Reichertshofen und Baarer Weiher ein PKW, mit einer Person besetzt, von der Straße abkam und gegen einen Baum prallte. Der Fahrer war bewusstlos und eingeklemmt. Zudem stand das Fahrzeug im Bereich des Motorraums bereits in Flammen.

Wenige Minuten zeitversetzt stießen beide Retter zu diesem Unfallgeschehen hinzu und erkannten den Ernst der Lage. Haimerl begab sich in den verrauchten Fahrgastraum auf den Beifahrersitz, Rami agierte von der Rückbank aus. Beide zogen mit vereinten Kräften den weiterhin bewusstlosen Mann zwischen den Vordersitzen hindurch auf die Rückbank, wodurch er über die Hintertüre ins Freie gebracht wurde. In diesem Moment trafen der BRK Rettungsdienst sowie die Feuerwehren aus Baar und Ebenhausen am Unfallort ein und übernahmen die weiteren Maßnahmen, wie Verletztenver-

sorgung und Brandbekämpfung.

Vorsorglich wurde Haimerl mit Verdacht auf leichter Rauchvergiftung im Krankenhaus untersucht. Über den Genesungszustand des Fahrers wurden die beiden Lebensretter nicht mehr informiert. Ein Wiedersehen mit dem Unfallfahrer kam nicht zustande.

Der Festakt zur Ehrung und Übergabe der Medaillen entfiel aufgrund von Corona, sodass die Urkunden mit einem Dankeschreiben von Markus Söder über den Postweg zugestellt wurden.

Als Anerkennung dürfen beide ein Leben lang die von der Bayerischen Staatsregierung betriebenen Museen und Schlösser sowie die Seenschifffahrt auf Ammer-, Starnberger- und Tegernsee mit einer weiteren Person kostenfrei nutzen.

Warum berichtet die Reichertshofener Feuerwehr über diese „selbstlose“ Tat? Nun, Markus Rami und Andreas Haimerl sind beide aktive Mitglieder der Feuerwehr Reichertshofen.

Hierzu möchte auch die Feuerwehr Reichertshofen den beiden für diese selbstlose Tat sehr herzlichst gratulieren!



## 25 Jahre aktiven Dienst

Für 25 Jahre aktiven Dienst wurde Tobias Niedermayr am 06.10.2020 in einer Feierstunde von Landrat Albert Gürtner geehrt.

Man kann klar behaupten, dass Tobias mit Leib und Seele mit der Feuerwehr Reichertshofen verwurzelt ist. Die Vielzahl an Aus- und Weiterbildungen

die er durchlief, brachte er in seine anvertrauten Funktionen, sei es als Gerätewart, Schriftführer, Zugführer, Atemschutzgerätewart, Maschinist oder als Kommandant mit ein. Aktuell unterstützt er die Feuerwehr als Atemschutzgerätewart im Bereich Atemschutz sowie in der Jugendarbeit.



v.l.n.r.: Bürgermeister Michael Franken, Kommandant Jürgen Lehner, Tobias Niedermayr, Landrat Albert Gürtner und Vorstand Christian Wolff.

# Die Jugendfeuerwehr

Welch verrücktes Jahr! An Übungen und Treffen im Feuerwehrhaus war nicht zu denken. So wurde, wie bei der Feuerwehr üblich, ordentlich improvisiert, um einen digitalen Regelbetrieb der Jugendübungen weitestgehend zu ermöglichen. Unsere „Generation Z“, die mit den gängigen Medien absolut vertraut sind, führten die Übungsabende digital durch. Corona konnte uns damit nur physikalisch trennen.

Zurecht, wer sich die Frage stellt „Wie sieht denn so eine digitale Übung aus?“ Im Vordergrund standen immer das Zusammenkommen und der Austausch. Die Feuerweherschule Würzburg bietet auf der digitalen Plattform „Lernbar“ ein umfangreiches interaktives Schulungsangebot an, an dem wir uns bedienen - hier ein Auszug: Vornahme von tragbaren Leitern, Fragen zum Wissenstest, Übungen zur Jugendleistungsprüfung, die Gruppe im Löscheinsatz, Fahrzeugkunde oder Absicherung von Unfallstellen.

Was besonders viel Anklang fand, war das Leitstellenspiel. Wikipedia beschreibt es folgendermaßen: „Im Spiel ist es deine Aufgabe, eigene Feuer-, Rettungs-, Polizei-, THW-, Wasserrettungswachen und die Schnelleinsatzgruppe auf einer realen OpenStreetMap Karte zu gründen, sie mit Personal und Fahrzeugen auszustatten und mit ihnen Einsätze vom brennenden Mülleimer über einen brennenden Supermarkt bis hin zum Tankstellenbrand abzuarbeiten.“ Wirklich spannend, wie die Jugendlichen kreativ an diese Aufgaben ran gingen.

In den Sommermonaten, wo Übungen möglich waren, wurden dann geballt Aktivitäten auf dem Übungshof durchgeführt, die „einfach nur Spaß machen und Zusammenhalt fördern“ sollten.

Die Jugendgruppe besteht aus 4 Mädchen und 7 Jungen. Super finden wir, dass drei Jugendliche bald in den aktiven Einsatzdienst wechseln werden. Umso sportlicher wird nun die bevorstehende Herausforderung, Jugendliche für dieses tolle Ehrenamt bei der Feuerwehr zu begeistern. Hierzu wurde sich bereits innerhalb der Jugend zu mehrere Projektvorhaben ausgetauscht, die als Imagekampagne stattfinden werden. Seid gespannt!

Warum solltest DU zur Jugendfeuerwehr gehen? Mittelfristig steht die Vorbereitung für den Einsatzdienst im Fokus. Jedoch ist uns sehr wichtig, dass wir den Jugendlichen etwas für's Leben mitgeben können und diese dabei noch Spaß haben sollen. Sei es die Stärkung von Sozialkompetenz, die Förderung des Teamgedanken, der Umgang mit technischen Geräten oder Improvisieren zu lernen. Allesamt Fähigkeiten, die für ihre weitere Entwicklung, sei es im Ausbildungsberuf oder im Studium, förderlich sein können.

Wir sind gespannt, was uns 2021 ermöglichen wird. Was sicher ist - wir lassen uns von Corona nicht trennen.

*Tobias Niedermayr*





# Neues Übungsobjekt

Durch eine Anzeige im Internet über einen Bus, der für eine Feuerwehr kostenlos zur Verfügung gestellt wird, sind Vorstand Christian Wolff und Kommandant Jürgen Lehner auf das Objekt aufmerksam geworden.

Anfängliches Interesse mündete nach ein paar Telefonaten darin, dass wir uns auf den Weg nach Wörth an der Isar machten.

Durch das Angebot stellte sich aber noch die Frage, wie wir den Bus nach Reichertshofen transportieren können. Wiederum ein paar Anrufe später in der Gemeinde und bei der Firma Fasold und es war klar: Der Bus kommt!

Wir fahren kurz darauf gemeinsam nach Wörth an der Isar und konnten durch die Firma Fasold den Bus sicher nach Reichertshofen transportieren, wo

er seitdem auf dem Übungshof steht.

Geplant waren einige Übungen der Feuerwehren im Markt, die dann in einer Großübung, wie etwa zur Brandschutzwoche, enden sollten; es sollten nämlich alle davon profitieren können.

Nachdem die ersten Übungen dann stattgefunden haben, kam uns leider die Corona Pandemie dazwischen. Seitdem steht der Bus und wartet auf die geplante Großübung.

Wir werden dies nachholen, wenn es die Situation wieder zulässt.

Ein riesiger Dank an die Feuerwehr Wörth an der Isar für den Bus, der Gemeinde das zu Unterstützen und natürlich an die Firma Fasold, ohne die der Transport unmöglich gewesen wäre.

*Jürgen Lehner*



Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen

## MTA Ausbildung

Die bereits im Jahr 2019 gestartete MTA – Ausbildung konnte noch im Februar 2020 abgeschlossen werden. Diese Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehren wird in Zusammenarbeit der vier Feuerwehren des Marktes Reichertshofen durchgeführt und von der Kreisbrandinspektion abgenommen. Die Ausbildungsinhalte wurden auf den Standorten aller vier Feuerwehren des Markts Reichertshofen (Hög, Langenbruck, Reichertshofen und Winden am Aign) vermittelt. In den 120 Unterrichtsstunden wurden verschiedenste Inhalte, auszugsweise in Technischer Hilfeleistung, im Löscheinsatz, Um-

gang mit Rettungsgeräten, Psychische und physische Belastungen und Erste Hilfe erlernt. Allesamt Themen, die den jungen Menschen womöglich auch für ihren beruflichen Werdegang von Nutzen sein können.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die Ausbildung mit Erfolg abschließen, so dass wir hieraus wieder gestärkt in die Zukunft blicken können.

*Jürgen Lehner*



Gruppenbild der MTA Ausbildung 2020

# Corona in der Feuerwehr

27. Januar 2020, mit diesem Tag nahm eine Viruswelle fortan ihren Lauf, auch in Deutschland. Immer weiter steigende Infektionszahlen, mehr und mehr drastische Krankheitsfälle, sowie die Unerfahrenheit im Umgang mit dieser Pandemie zwangen auch unsere Bundesregierung alltagseinschneidende Maßnahmen zu treffen. Resultierend daraus war auch klar, dass es zu Einschränkungen in unserem Segment kommen wird, dem der Helfer, sodass die Feuerwehr Reichertshofen am 12.03.2021 einen internen Krisenstab mit Vertretern der Gemeinde in Person des Bürgermeisters ins Leben rief. Ziel und Aufgabe dieses Gremiums bestand darin, die täglich neu hereinflatternden Maßnahmen des Bundes, der Länder und der Landkreise je nach Inzidenzwerten auch innerhalb einer unabdinglichen Organisation wie der Feuerwehr zu berücksichtigen, umzusetzen und an den Alarm- und Ausrücke-Dienst sowie dem Übungsalltag anzupassen. Der Landesfeuerwehrverband, wie auch die Kreisbrandinspektion des Landkreis Pfaffenhofen standen uns hierbei mit Empfehlungen zur Seite.

Zeitnah wurden geltende Hygieneregeln in Form von Beschilderungen, Kontaktnachweisen bei Fremdfirmen und Einsatzkräften via Formular oder App, Aufenthaltsbeschränkungen innerhalb der Feuerwache sowie das vorübergehende Aussetzen des Übungsdienstes umgesetzt. Auch im Alarmdienst wurde fortan auf reduzierte Ausrücke Stärke bei entsprechenden Stichwörtern, sowie ein abstandsgemäßer Aufenthalt der Kräfte auf Bereitschaft während eines Alarms geachtet.

Stets begleitet hat unseren Feuerwehralltag ebenfalls die Maskenpflicht, wie auch die Desinfektion unserer Gerätschaften vor und nach unseren Einsätzen. Ein großer Dank gilt hierbei der Gemeinde Reichertshofen, sowie der Firma SMS medipool

GmbH für das rasche und stets sofortige Bereitstellen von ausreichend und geeigneten Masken und Desinfektionsmittel für unsere Mitglieder.

Parallel zu der dynamisch verlaufenden Lage weltweit, wie auch im Land, passten auch wir im Laufe der Pandemie unsere Arbeits- und Verhaltensanweisungen anhand der uns vorliegenden Empfehlungen und Bestimmungen immer wieder an, womit wir schließlich am 02.06.2020 unter strenger Einhaltung der geltenden Hygienesichtlinien in wechselnden Rhythmus den Übungsdienst in Kleingruppen wieder aufnehmen konnten. Dieser Übungsbetrieb kam jedoch erneut ab 20.10.2020 aufgrund der hohen Inzidenzwerte zum Erliegen und es erfolgte eine Umstellung auf Onlineübungen per Videokonferenzen.

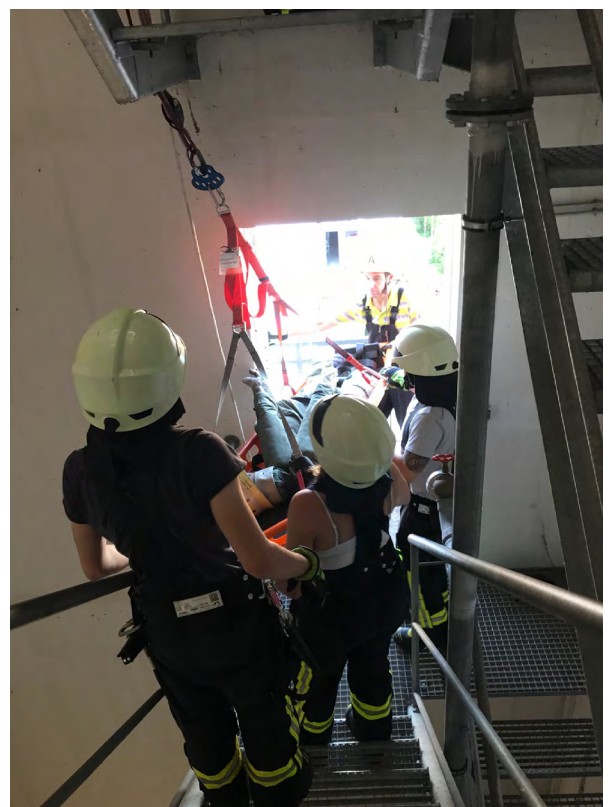
Aktuell wird der Feuerwehr- sowie der Vereinsalltag entsprechend den geltenden Anweisungen von Bund, Länder und Landkreis angepasst und gelebt bis auch diese Pandemie überstanden ist.

*Marco Buhn*



Übung unter Corona Bedingungen

# Der etwas andere Jahresrückblick



# Der etwas andere Jahresrückblick



# Der etwas andere Jahresrückblick



# Der etwas andere Jahresrückblick



**Freiwillige Feuerwehr Reichertshofen**

[www.ff-reichertshofen.de](http://www.ff-reichertshofen.de)